



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

375. Die Markgräfin Anna beschenkt ihren Bruder, den Herzog Albrecht
von Sachsen, mit einem Hemde, am 30. April 1470.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

uff dem marckt, was Wir dörfen, Es schadet Vns ein iar in der Behaufung vmb IIII oder V^m. gulden. Vnd nachdem Ewer lieb VI^m. Gulden alle uff gelt angeschlagen ist vnd In ewern willen steet, Gelt oder die nutzung zu nemen, So hat ewer lieb abzunemen, ob die Rechnung ewer lieb zu nutz oder schaden gescheen ist. Aber wie dem allen, Ewer lieb hat Vns gen dem hof beschiden auff Sontag Quasimodogeniti, wollen wir mit der Hilff gots bey uch erscheynen. Wir haben den tag zu Zeytz achttag erstreckt Vnd In gein Slaiz gelegt, Nemlich uff Sontag Misericordias Domini In nacht dafelbst zu Slaiz zu sein Vnd Vnfern Sweher vnd Swegere von Sachffen dafelbst hin zu kommen gebeten, das wir auch auff dem Reyten zu Im kommen mögen vnd nicht anderweyt hinauff Reyten bedürffen, dann nicht mer dann vier meyl wegs vonn hof gein Slaiz sind. Ewer lieb lassen Wir auch wissen, das es einig allenthalben hieausen ist gegen Nürnberg vnnnd Bayern, Vnnnd ist vns vnmüglich derselben Leufft, auch Vnser nahrung halben, vor Martini hinein zu kommen. Dann sullen wir Zehrung haben, Wir müssen die Pfingst Vnd Mertens Rechnung vor einnemen, wir wolten dann kommen als der mit der leren taschen Vnd das Lant hieausen an einen nagel henken: das glaubt fürwar, Sunderlich hieniden. Im Land daoben haben wir nicht vil zu schicken, doch stet es In teidingen mit dem von Nürnberg Vnnnd getrauen Inn gleichwol nichts guts Vnd Villeicht sie Vns auch. Datum Cadolzburg, am Donerstag nach Judica, Anno Domini etc. LXX.

An Marggraff Friderich.

Nach einer Copie des Königl. Hausarchives.

375. Die Markgräfin Anna beschenkt ihren Bruder, den Herzog Albrecht von Sachsen, mit einem Hemde, am 30. April 1470.

Was wir alzeit liebs vnnnd guts vormogen, hochgeborner furst, lieber Bruder. Vff das ewr liebe vermerck, wir ewr aufz angeborner Swesterlicher trew In gedechtnus vnd vnuergeffen haben, Schicken wir ewr lieb hiemit ein pad hemd, Gutlich pittend, Ir wollet das von vns zugut vffnemen, das von vnfern wegen vff den Somer tragen vnnnd vnser dopey auch gedencken, dann wir ewr lieb swesterliche lieb vnnnd trewe zu erzeygen gantz geneygt sind, dieselben ewr lieb der almechtig geruch zu langen zeiten gnediglich zu enthalten. Datum onoltzpach, am Montag vor walpurgis, Anno etc. LXX^o.

Anna, von gottes gnaden Marggrefin
zu Brandenburg vnd Burggrefin zu Nurnberg etc.

Dem Hochgebornen Fursten, vnsern lieben Bruder,
Hern Albrechten, Herczogen zu Sachsen, Lant-
grauen zu Doringen vnd Marggrafen zu Missen.

Nach der Urschrift im Privatbesitz.